

# Patrick Robinson – Barracuda 945

Im Prolog des Militärthrillers „Barracuda 945“ von Patrick Robinson, als deutsche Übersetzung erstmals erschienen 2003 im Heyne Verlag, lernen wir Raymond Kerman, einen britischen Soldaten, kennen. Er befindet sich in der Aufnahmeprüfung zum SAS, dem Special Air Service. Diese Aufnahmeprüfung zum elitärsten aller Regimenter im Vereinigten Königreich, gestaltet sich jedoch als überaus hartes Verhör. Doch Ray Kerman bleibt standhaft und gibt keine Informationen über seine vorhergegangene Mission heraus. Er besteht und wird somit zum Major befördert.

Bei einem Einsatz in Israel entdeckt Kerman seine Wurzeln, die im Iran liegen. Seine Eltern sind Einwanderer und haben, wie allgemein üblich, ihren eigenen Namen durch den Namen ihrer Heimatstadt ersetzt. Kerman desertiert und rettet eine Palästinenserin. Dabei erschießt er zwei seiner Kameraden. Von nun an ist klar, dass Major Raymond Kerman sein altes Leben hinter sich gelassen hat.

Er heiratet die junge Palästinenserin, Shakira, tritt in die Hamas ein, verübt zwei spektakuläre Banküberfälle und macht sich so zum Oberbefehlshaber der Hamas in militärischen Fragen. Er nennt sich von nun an Ravi Rashud.

Ravi und Shakira ziehen in den Iran und tun sich mit der dortigen Regierung zusammen, um gegen den „großen Satan“, die USA, vorzugehen. Sie kaufen auf kompliziertem Wege ein russisches Atom-U-Boot.

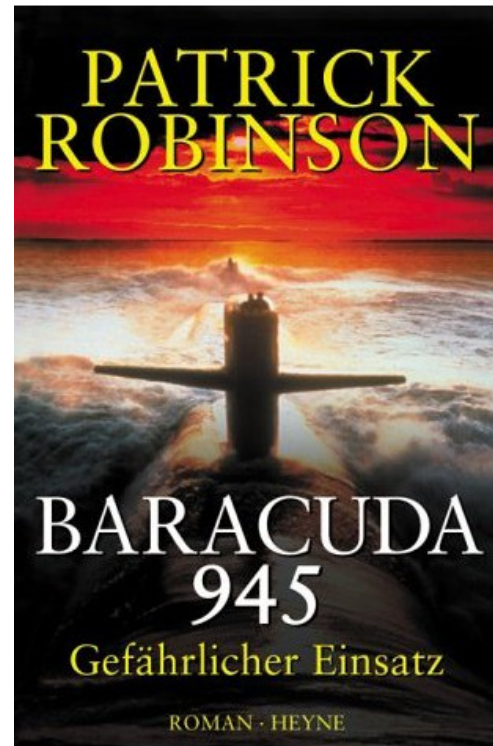
Von hier an beginnt ein kompliziertes und nervenaufreibendes Versteckspiel zwischen zwei ungleichen Gegnern.

Das Buch besticht vor allem durch technische Korrektheit. Die brillant ausgeklügelte Handlung scheint auf den ersten Blick stark konstruiert. So ist es allein schon unwahrscheinlich, dass ein Einwanderer erster Generation in das Britische SAS aufgenommen wird. Aber dass ein SAS-Major desertiert, dürfte wohl noch nie vorgekommen sein, und es ist zu bezweifeln, dass es jemals vorkommen wird.

Bei genauerer Betrachtung kann man jedoch über solche Schönheitsfehler hinwegsehen. Patrick Robinson skizziert in seinem Buch „Barracuda 945“ die wohl größte Bedrohung für die westliche Welt: Ein Atom-U-Boot, eine nahezu unauffindbare Waffe, in den Händen von Terroristen.

Von vielen Rezensenten wurde auch die Darstellung der US-Regierung kritisiert. Diese sei zu einseitig und positiv geraten. Blickt man aber auch hier etwas tiefer, bemerkt man, dass die Handlung nicht ohne eben jene konservative Regierung auskäme. Ray Kerman aka Ravi Rashud braucht einen starken Gegenspieler und den findet er in der Person von Arnold Morgan, dem Sicherheitsberater des Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika.

Patrick Robinson schafft mit „Barracuda 945“ ein lesenswertes aber langatmiges und keineswegs perfektes Buch.



*Simon Schulten (11. Jahrgang 2009)*